

Zahl: ABB-114.04.14/2005

Bregenz, am 11.05.2005

Auskunft:

Isabel Gapp

Tel: +43(0)5574/511-41049

Betreff: Förderungszusage Leader+ Projekt "Jakobswege"

Sehr geehrter Herr Neuhauser,

vielen Dank für Ihr Projekt „Jakobswege“, wir können eine Förderung aus dem Leader+ Programm in Aussicht stellen.

Die Förderungsgrundlagen sind das Österreichische Leader+ Programm¹, die Ergänzung zur Programmplanung² und die Sonderrichtlinie³ Leader+ vom BMLFUW.

1. Projektangaben:

Förderungswerber: Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg
Neuhauser Andreas
Montafonerstraße 21
6780 Schruns

Projekt: „**Jakobswege**“

Maßnahmenzuordnung im Projekte zur Förderung der Zusammenarbeit
Leader+ Programm Österreich: zwischen ländlichen Gebieten, Titel II

¹ genehmigt mit Entscheidung der Kommission vom 26.03.2001, K (2001) 820.

² Ergänzung zur Programmplanung idgF vom 05.09.2002

³ Sonderrichtlinie des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Durchführung von Vorhaben im Rahmen des Titel I und II des Leader+ Programmes Österreich 2000 bis 2006 (Zahl: 26.100/1-II/6/02) vom Juni 2002.

2. Förderungen:

2.1 Die Gesamtförderung beträgt maximal 75% von € 75.200,-- das sind € **56.400,--**

2.2 Die maximale Bemessungsgrundlage entspricht den Gesamtkosten von € **75.200,--**

2.3 Aus dem EU-Strukturfonds EAGFL⁴- Ausrichtung können wir eine Förderung von **maximal € 37.600,--** auszahlen.

2.4 Aus Mitteln des Bundes werden wir **maximal € 11.280,--** auszahlen.

2.5 Aus Mitteln des Landes können wir **maximal € 7.520,--** bezahlen.

2. Förderungsbedingungen und –voraussetzungen für die Auszahlung von Fördermitteln:

Inhaltliche Änderungen im Projekt

Wesentliche Änderungen im Projekt sind umgehend nach Bekanntwerden der Agrarbezirksbehörde als Programmverantwortliche Landesstelle für das Leader+ Programm beziehungsweise der mit der Förderung befassten Fachabteilung im Amt der Landesregierung mitzuteilen. Wesentliche Änderungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Programmverantwortlichen Landesstelle bzw der einschlägigen Fachabteilung.

Pflicht zur Veröffentlichung /Publizität

Wir bitten die Vorschriften über die Publizität von EU geförderten Projekten genau einzuhalten. Für die praktische Umsetzung dieser Vorschriften können Sie die Informationen und Vorlagen auf der Leader+ Homepage <http://www.leader-vlbg.at> im Abschnitt Projektverwaltung nutzen. Für das Projekt „**Jakobswege**“ werden Mittel der EU, des Bundes und des Landes in Aussicht gestellt, der Text für Veröffentlichungen lautet daher: **Dieses Projekt wurde aus dem Leader+ Programm von der Europäischen Union (EAGFL – A Fonds), dem Bund und vom Land Vorarlberg mitfinanziert.** Das EU Logo ist jedenfalls dann zwingend erforderlich, wenn auch andere Zeichen angebracht werden.

Kostennachweise/Auszahlungen in Teilbeträgen

⁴ Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Ausrichtung (EAGFL-A)

Die Förderungsmittel können in Teilbeträgen je nach Verfügbarkeit der Mittel, entsprechend dem Projektfortschritt und nach Vorlage der notwendigen Kostennachweise ausbezahlt werden. Als Kostennachweis gelten Rechnungen samt Einzahlungsbestätigungen und Kontoauszügen im Original sowie Rechnungszusammenstellungen, wobei diese auch in digitaler Form zur Verfügung zu stellen sind. Die Kostenbelege müssen auf den Antragsteller/Projektträger lauten. Für die Auszahlung des letzten Förderungsteilbetrages ist neben den notwendigen Kostennachweisen bzw Aufstellungen auch ein Projektendbericht vorzulegen.

Für Telebanking-Überweisungen muss der **Kontoauszug aus dem System ausgedruckt und beigelegt werden**, damit der eindeutige Zusammenhang zwischen Rechnung und Zahlung nachvollziehbar ist.

Termine/Stichtage für die Kostenanerkennung/für die Endabrechnung

Das Projekt „Jakobswege“ wird im Jahr 2004 bis 2007 umgesetzt. Projektkosten können ab Antragseingang, das ist der 30.06.2004, Kosten anerkannt werden. Bitte legen Sie die Endabrechnung bis spätestens 30.06.2008

Verzögerungen im Projektverlauf

Treten bei der Umsetzung des Vorhabens/Projekt es wesentliche Verzögerungen auf, so sind diese unverzüglich der Agrarbezirksbehörde Bregenz als Programmverantwortliche Landesstelle für das Leader+-Programm bzw der die Förderung abwickelnden Fachabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung mitzuteilen, sie bedürfen der schriftlichen Zustimmung. Bei wesentlichen Verzögerungen kann die Auszahlung der gesamten, zugesagten Förderung nicht garantiert werden.

Allgemeine Förderungsbestimmungen

Bitte beachten Sie die Bestimmungen in der Verpflichtungserklärung. Wir müssen Sie auch darüber informieren, dass nach den allgemeinen Förderungsrichtlinien des Landes (AFRL) sich ein Förderungswerber bei Förderungsmissbrauch strafbar macht (§ 153 b, Strafgesetzbuch). Die Förderungsstellen sind bei missbräuchlicher Verwendung gewährter Förderungsmittel verpflichtet, Anzeige zu erstatten.

Überschreitung/Unterschreitung der Projektkosten

Stellt sich im Laufe des Projektes heraus, dass die genehmigten Kosten überschritten werden, so ist dies unverzüglich der Agrarbezirksbehörde Bregenz als Programmverantwortliche Landesstelle für das Leader+-Programm bzw der die Förderung abwickelnden Fachabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung mitzuteilen, sie bedürfen der schriftlichen Zustimmung. Im Nachhinein können keine Kosten anerkannt werden.

Wenn die gesamten Projektkosten in Höhe von € 75.200,-- nicht erreicht werden, und die Förderungsvoraussetzungen weiterhin gegeben sind, wird der Gesamtförderungsbetrag anteilig gekürzt. Das gilt auch für den Fall, dass nach endgültiger Kostenabrechnung die Gesamtförderung über den erlaubten Förderungshöchstsätzen nach dem EU-Wettbewerbsrecht liegt. Wenn der Fall eintritt, dass sich die förderbaren Gesamtkosten erhöhen, dann bleibt der Gesamtförderungsbetrag unverändert.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns gerne an, im Übrigen wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Projekt.

Freundliche Grüße

Landesrat Ing Erich Schwärzler

Auszug aus dem Hearing Protokoll zur Information an Herrn Landesrat Ing Erich Schwärzler

3. PROJEKT „EUROPÄISCHE JAKOBSWEGE“

Einreicher ist der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg
Projektverantwortliche Person und Vortragender beim Hearing: Andreas Neuhauser
Es handelt sich um ein transnationales Kooperationsprojekt.

Ziel ist es diesen historischen Wanderweg, der vom Norden Europas durch die Schweiz über Frankreich nach Santiago de Compostela in Spanien führt länderübergreifend zu vernetzen.

D.h. die Lücken zwischen Vorarlberg, der Ostschweiz und Süddeutschland zu schließen und die Wegeführung definitiv festzulegen und Informationsmaterial aufzubereiten.

Es sollen Gasthäuser entlang des Weges gefunden werden, die sich dazu bereit erklären Pilger aufzunehmen (evtl., Pilgermenüs anbieten)

Das kulturelle Angebot soll aufgearbeitet werden und Kulturführer zur Verfügung gestellt werden.

